

**STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	GB 3 Klima- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Grünflächen und Recht
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 103 - Grünflächen und Forsten
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Alexander Richter 563 5553 alexander.richter@stadt.wuppertal.de
	Datum:	20.11.2025
	Drucks.-Nr.:	VO/1026/25 öffentlich
Sitzung am Gremium		
03.12.2025 Ausschuss für Umwelt, Gesundheit, Klima, Verbraucherschutz und Nachhaltigkeit		Beschlussqualität
11.12.2025 Hauptausschuss - und Personalausschuss		Empfehlung/Anhörung
15.12.2025 Rat der Stadt Wuppertal		Empfehlung/Anhörung
		Entscheidung
Beauftragung eines gesamtstädtischen Freiraumkonzepts zur Integration der BUGA 2031 und Weiterentwicklung der städtischen Grünflächen		

Grund der Vorlage

Ziel ist es, die städtischen Freiraumstrukturen zu sichern, qualitativ weiterzuentwickeln und langfristig strategisch zu gestalten. Dafür wird ein gesamtstädtisches Freiraumkonzept als Planungsinstrument erarbeitet. Es bildet gleichzeitig die fachliche Grundlage für die gezielte Einwerbung von Fördermitteln und die Einbindung aktueller Entwicklungsprozesse, wie zum Beispiel der BUGA 2031. Die Beauftragung des Freiraumkonzeptes wurde bereits ausgeschrieben und soll nach Ratsbeschluss vergeben werden.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt die Beauftragung eines gesamtstädtischen Freiraumkonzepts. Die konsumtiven Gesamtkosten der Planung belaufen sich auf 180.000 €.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Dr. Linthorst

Begründung

Die Freiräume, Grünflächen und öffentlichen Räume in Wuppertal sind ein wesentlicher Bestandteil der städtischen Infrastruktur. Sie leisten einen zentralen Beitrag zur Lebensqualität, zum sozialen Zusammenhalt, zur Gesundheit der Bevölkerung sowie zum Stadtklima. Angesichts der zunehmenden baulichen Verdichtung, der Auswirkungen des Klimawandels und wachsender sozialräumlicher Unterschiede ist es notwendig, die bestehenden Freiraumstrukturen gezielt zu sichern, weiterzuentwickeln und zukunftsfähig zu gestalten.

Ein gesamtstädtisches Freiraumkonzept bildet hierfür ein geeignetes informelles Planungsinstrument. Es ermöglicht, bestehende Freiraumstrukturen systematisch zu analysieren, Handlungsschwerpunkte zu identifizieren und konkrete Maßnahmen zur Verbesserung von Qualität, Zugänglichkeit und Vernetzung der Grün- und Freiflächen zu entwickeln. Darüber hinaus sollen wichtige Aspekte wie die Förderung der Biodiversität, der Klimaanpassung und des Hochwasserschutzes (Stichwort „Schwammstadt“) integriert werden.

Ein besonderer Fokus liegt auf sogenannten Lupenräumen – ausgewählten Bereichen im Stadtgebiet, in denen ein besonderer Handlungsbedarf oder hohes Potenzial besteht. Hier sollen gezielt vertiefende Untersuchungen und Entwicklungsvorschläge erarbeitet werden, um die praktische Umsetzung vor Ort gezielt durchführen zu können. Das Freiraumkonzept schafft zugleich die fachliche Grundlage, um ortsbezogen Fördermittel von Land, Bund und EU einzuwerben. Ein abgestimmtes Gesamtkonzept verbessert die Förderzugänge und erhöht die Erfolgsaussichten bei entsprechenden Anträgen.

Das Konzept steht in engem Zusammenhang mit aktuellen stadtentwicklungspolitischen Prozessen. Die geplante Bundesgartenschau 2031 (BUGA) ist ein fachlicher Impulsgeber um die Freiraumentwicklung in Wuppertal strategisch weiter zu denken und dauerhaft wirksame Strukturen zu schaffen.

Die Erarbeitung des Freiraumkonzepts erfolgt innerhalb der nächsten 1,5 Jahre in enger Abstimmung mit relevanten Akteuren aus, Politik, Verwaltung, Fachöffentlichkeit und Stadtgesellschaft.

Begleitend wird eine Kooperation mit der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe (Standort Höxter, Fachbereich Landschaftsarchitektur) vorbereitet. Diese wissenschaftliche Unterstützung dient der fachlichen Qualitätssicherung, ohne den Prozess zeitlich oder organisatorisch abhängig zu machen.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Ja, positive Auswirkungen

Begründung: Das Projekt trägt durch die Planung von klimaresilienten Freiräumen einen positiven Beitrag zum Klimaschutz bei.

Kosten und Finanzierung

Die konsumtiven Gesamtkosten der Planung der Maßnahme betragen 180.000 €.

Die Finanzierung wird im Haushaltsjahr 2025 durch Umschichtung aus der Produktgruppe 5117 zur Produktgruppe 5118 i. H. v. 180.000 € sichergestellt.

Die weiteren Folgekosten werden aktuell auf rund 4,8 Mio. € geschätzt.

Diese ergeben sich aus drei Lupenräumen. Für die vertiefende Planung je Lupenraum ist ein Aufwand von etwa 100.000 € vorgesehen; die Umsetzungskosten werden derzeit grob auf rund 1,5 Millionen € pro Lupenraum geschätzt. Die tatsächlichen Kosten hängen jedoch maßgeblich vom jeweiligen Zuschnitt, dem Umfang der Maßnahmen und möglichen Förderzugängen ab.

Für die weitere Umsetzung der Lupenräume werden weitere Beschlüsse mit einem Finanzierungsvorschlag eingeholt.

Zeitplan

1. Dezember 2025: Beauftragung Wuppertaler Freiraumkonzept
2. bis Frühjahr 2027: Bearbeitung des Freiraumkonzeptes in verschiedenen Stufen.